



Mein Standpunkt

von MA Ing. Franz Stanzl

**MA Ing. Franz Stanzl, Fachvertreter der Film- und Musikindustrie,
zur Erfolgsgeschichte des niederösterreichischen Films**

Das Rabattmodell des Deutschen Filmförderungsfonds – auch für Österreich sinnvoll?

Macht es Sinn, neben der Finanzierung durch die öffentliche Hand eine zusätzliche Finanzierungsschiene nach dem Muster des Rabattmodells des Deutschen Filmförderungsfonds in Österreich einzuführen? Ich sage Ja: Denn es könnte unser Land zu einem attraktiveren Filmstandort machen.

Dieses Modell ist ein Produktionskosten-Erstattungsmodell, welches eine Erstattung von max. 20% der anerkannten Herstellungskosten vorsieht.

In Deutschland wurden in den vorangegangenen Jahren 198 Produktionen mit rund 118,5 Mio. Euro gefördert, was eine Investitionssumme von 752 Mio.

Euro – das entspricht dem Sechsfachen der Fördersumme – ausgelöst hat.

Ein Mehssäulenmodell mit gemeinsamer Finanzierung von Bund und Land, mit dem erwähnten Rabattmodell und dem ORF als Partner mit zusätzlicher Finanzierungsmöglichkeit könnte Österreich im internationalen Vergleich stärken.

Die Vorteile liegen auf der Hand:

Ein höheres Kapital für die Filmwirtschaft führt zu einer Stärkung der Eigenkapitalbasis der Produzenten. Ausländische Produktionen sowie internationale Koproduktionen würden

an Attraktivität und Kreativität gewinnen. Die Beschäftigungssituation in der Filmbranche würde sich verbessern. Zulieferungs- und Nachfolgeaufträge würden auch den „kleineren“ Filmproduzenten zugute kommen und – natürlich – würde sich auch die Wertschöpfung durch einen angekurbelten Tourismus erhöhen.

Filmexperten meinen, dass die Einführung dieses Fördermodells in ein paar Monaten zu schaffen sein könnte. Der österreichische Film konnte schon bisher höchste Auszeichnungen erlangen. Unterstützen wir ihn auf seinem Höhenflug mit diesem ausgeklügelten Filmförderungsmodell!